

„Die Mettmanner sind dankbar“

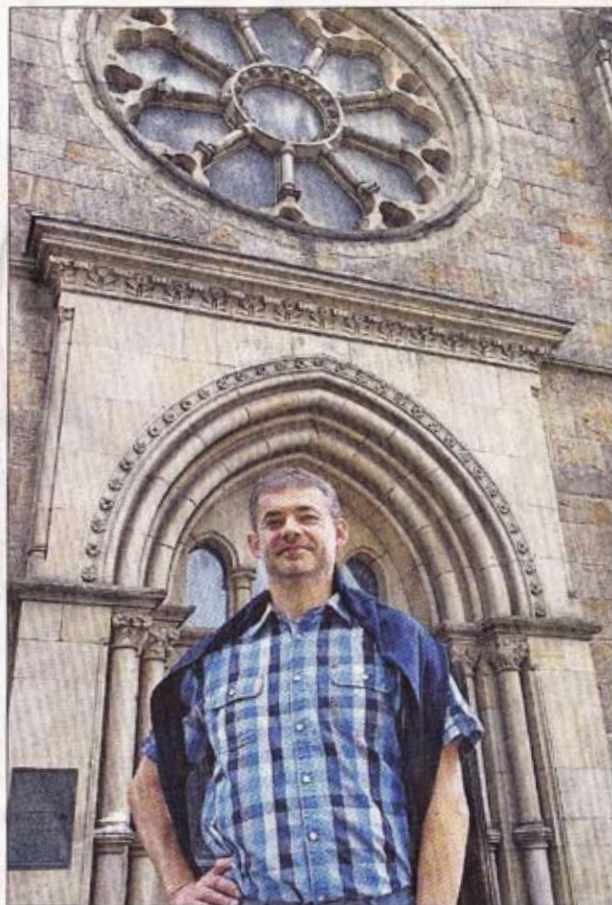
Schandenskel 21.8.13
Das Interview mit Matthias Röttger, Regionalkantor und Kirchenmusiker seit 25 Jahren

Mettmann (TB). Die Musik ist seine Leidenschaft und nach dieser richtet Regionalkantor Matthias Röttger sein Leben aus.

Am 1. Juli feierte er sein 25-jähriges Jubiläum als Kirchenmusiker. Ein Anlass, gemeinsam mit ihm in der Vergangenheit zu schwelgen und sich auf die Neuheiten der Zukunft einzustellen. Unser großes Sommer-Interview mit Matthias Röttger. Heute lesen Sie Teil 1.

Herr Röttger, wo hat die Liebe zur Musik ihren Ursprung gefunden?

Matthias Röttger: „Geboren wurde ich im westlichen Münsterland, in Stadthohe nahe der holländischen Grenze. Bereits im Kindergarten habe ich Blockflötenunterricht bekommen. Die Einrichtungsleiterin fand mich damals recht begabt, so dass ich im Anschluss mit Klavierunterricht weiter machte. Meine ersten Erfahrungen an der Orgel habe ich im zarten Alter von 10 Jahren machen



Matthias Röttger vor seinem „Arbeitsplatz“: Der Regionalkantor spielt Orgel in St. Lambertus am Mettmanner Markt. Foto: TB

dürfen. Als ich mit 12 Jahren vertretungsweise meine ersten Messen spielen durfte, hätte ich stolzer nicht sein können.“

Wie kamen Sie dann zur Kirchenmusik?

Matthias Röttger: „Klavier-, Orgel- und Akkordeonunterricht habe ich beim Kirchenmusiker meiner Heimatpfarrei St. Josef genommen. Zudem war ich Mitglied im Kinderchor. An diese Laufbahn hat sich ein Musikstudium ange reiht, welches ich 1988 erfolgreich abgeschlossen habe. Seit 1988 bin ich im Bereich der Kirchenmusik tätig. Anfänglich in Köln, seit 1994 in Mettmann.“

Was macht die Arbeit in der Gemeinde so besonders?

Matthias Röttger: „Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man in Mettmann auch als einzelner Mensch sehr viel bewegen kann. Die Menschen sind dankbar für Engagement und diese Dankbarkeit wird einem entgegen gebracht. Mir wird in meinen

Entscheidungen viel Freiheit gelassen, weil ich diese auch sinnvoll umsetzen kann. So habe ich aus Eigeninitiative heraus dem Pfarrzentrum einen neuen Flügel besorgen können. Das freut mich wahnnünftig.“

Welche Aufgaben fallen in ihrem Wirkungsbereich?

Matthias Röttger: „Als Regionalkantor bin ich verantwortlich für die Kirchenmusik im gesamten Kreisdekanat. Das beinhaltet unter anderem auch Konferenzen mit Seelsorgebereichsmusikern im Kreis oder Regionalkantoren auf Bistumsebene. Zudem organisiere ich überregionale Veranstaltungen, so beispielsweise den Diözesankinderchor mit über 1000 Kindern 2011 in Velbert-Neuiges. Messen habe ich anfänglich nur in St. Lambertus gespielt-mittlerweile hat sich dieser Wirkungsbereich innerhalb Mettmanns ebenfalls ausgeweitet. Mein Steckenpferd ist jedoch die Chorarbeit.“

Teil 2 lesen Sie in der nächsten Ausgabe.